

Muss die Gäubahn zum Bau von Stuttgart 21 gekappt werden?

BUND Regionalverband Stuttgart

Gerhard Pfeifer, Dr. Hans-Jörg Jäkel, Klaus Arnoldi,
Dr. Wolfgang Staiger

12.02.2020

Das Problem mit der Gäubahn

- Vor Inbetriebnahme von Stuttgart 21 soll die Gäubahn für ein halbes Jahr unterbrochen werden
- Der Bau des Filderbahnhofs verzögert sich um mindestens drei Jahre
- Aus einer temporären Unterbrechung wird quasi ein Dauerzustand
- Ca. 8.000 Reisende täglich sind davon betroffen
- Die IC-Verbindungen in die Schweiz werden gekappt
- Reisende sollen in S-Vaihingen in die S-Bahn und die Stadtbahn umsteigen

Begründung für Gäubahn-Unterbrechung

"Die Inbetriebnahme-Konzeption von Stuttgart 21 sieht vor, das S-Bahn-Richtungsgleis vom Hauptbahnhof zum Nordbahnhof über einen Damm der bestehenden Gäubahn am Gäubahn-Viadukt vorbei zum Nordbahnhof zu führen (Abbildung 4).

Von diesem Zeitpunkt an ist die Gäubahn östlich des Gäubahnviadukts unterbrochen und kann über den Stuttgarter Streckenabschnitt nicht mehr in den Kopfbahnhof geführt werden."

Aus: DB Projekt S U GmbH: Übergangskonzept für Gäubahnverkehre, 2015.

Gleisdreieck am Nordbahnhof



Die Gäubahn überquert die S-Bahn. Die S-Bahngleise müssen für S21 verlegt werden.

Planungs- und Bauzustände

2006: Verlegung beider S-Bahngleise auf den Gäubahn-Damm

2015: Verlegung nur des stadtauswärts führenden S-Bahngleises auf den Gäubahn-Damm

2019: Baufortschritt: Neue S-Bahntrasse im Rohbau weitgehend fertig gestellt

BUND: Ist die Unterbrechung der Gäubahn baubedingt noch notwendig?

DB-Planung von 2015

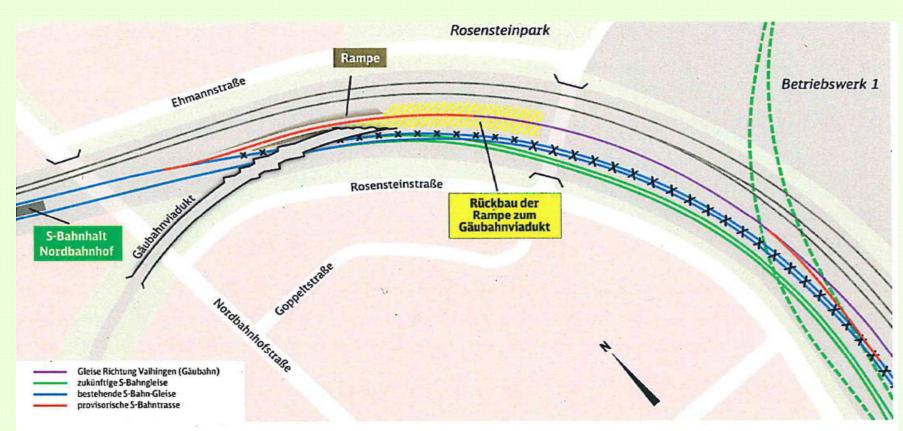


Abbildung 4: Der Damm der Gäubahn (violett) wird zur Inbetriebnahme das stadtauswärtige S-Bahn-Gleis zwischen der neuen Station Mittnachtstraße und dem Nordbahnhof (rot) aufnehmen.

Das stadtauswärtsführende S-Bahngleis soll über den Damm der Gäubahn geführt werden



Blick vom Nordbahnhof auf das Gäubahn-Viadukt in Richtung Hauptbahnhof



Blick aus dem Gäubahn-Viadukt auf die Brücke über die Ehmannstraße. Die S-Bahn verläuft unten, die Gäubahn oben.



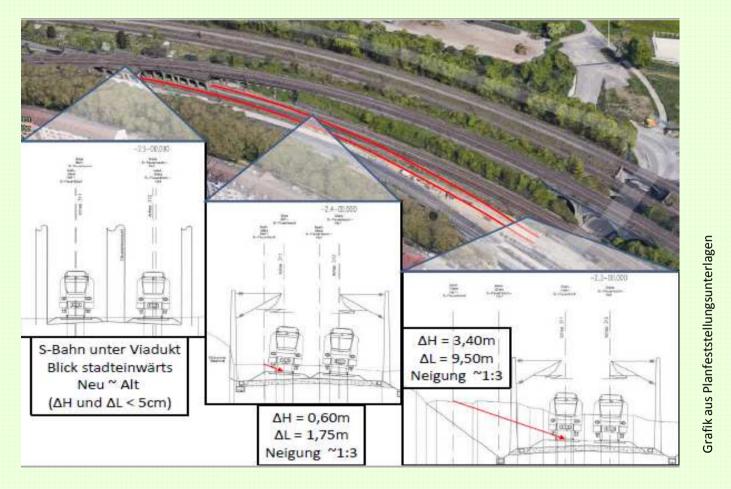
Die S-Bahnbrücke für die neue Trasse zur Mittnachtstraße ist im Rohbau fertig gestellt.



Der Betontrog für die S-Bahntrasse zur Mittnachtstraße ist im Rohbau fertig gestellt

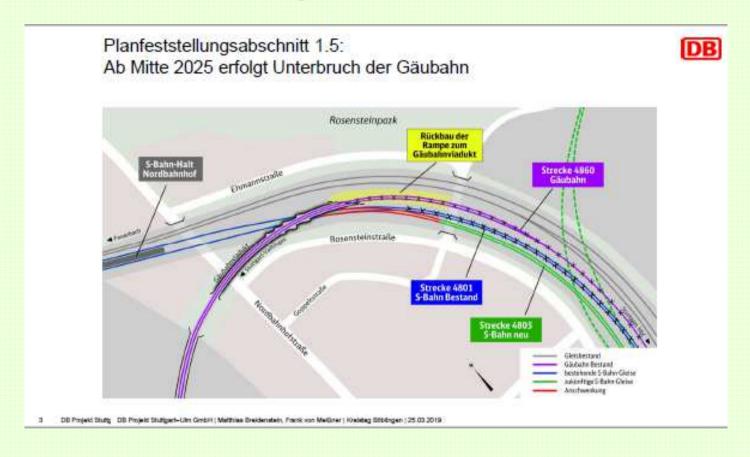
- Station Mittnachtstraße im Rohbau fertig
- Trog der neuen S-Bahntrasse im Rohbau fertig
- Neue Brücke über die Ehmannstraße fertig
- Es fehlt: Anschluss an die S-Bahngleise vom Nordbahnhof
- Die Gleise der S-Bahn müssen auf die neue Trasse verschwenkt werden

Verschwenkung des S-Bahngleise



Ab dem Gäubahn-Viadukt werden die S-Bahngleise um 9,50 m nach Südwesten verschwenkt. Dies ist ohne Eingriff in den Gäubahn-Damm möglich

Planungsstand 2019



Der Rückbau der Rampe zum Gäubahn-Viadukt ist nicht erforderlich

BUND fordert ein gängiges Bauverfahren anzuwenden



- Herstellung des Planums bis zum bestehenden Gleis
- Verschwenkung jeweils eines Gleises während einer Wochenendsperrung

Gleisverschwenkungen sind ein gängiges Verfahren



Beispiel Umbau des Bahnhofs Feuerbach: Die Gleise der S-Bahn wurden mehrfach während einer Wochenendsperrung verschwenkt

Fazit

- Die Gäubahn steht dem Bau von S21 nicht im Weg!
- Die Unterbrechung war nur <u>baubedingt</u> geplant
- Bau der Ehmannbrücke und des S-Bahn-Trogs ist unter sehr beengten Verhältnissen abgeschlossen
- Bei Änderung des Bauverfahrens ist die Kappung der Gäubahn <u>nicht</u> erforderlich
- Letzter Schritt: Verschwenkung der S-Bahngleise ist ohne Eingriff in den Gäubahndamm möglich

Forderungen der Umweltverbände:

Die Gäubahn

- muss/darf bis zur Inbetriebnahme von S21
 (Tiefbahnhof und S-Bahn über Mittnachtstraße)
 nicht unterbrochen werden.
- kann/muss bis zum Gesamtrückbau des Gleisvorfeldes in den Hauptbahnhof fahren.
 Der Städtebau wird dadurch nicht beeinträchtigt.
- soll auf der heutigen Strecke bis zur Fertigstellung einer alternativen Anbindung über den Flughafen in den Hauptbahnhof Stuttgart fahren.